Die Alduin/Akatosh-Dichotomie

Die Dichotomie von Alduin und Akatosh
Band VII, erschienen 2920,
im letzten Jahr der Ersten Ära

von
Alexandre Simon,
Hohepriester der Akatosh-Kantorei, Wegesruh



Als Hohepriester der Akatosh-Kantorei habe ich mein Leben dem Dienste des Großen Drachen gewidmet. Er, der der Erste am Anbeginn war. Er, der der Größte und Mächtigste aller Göttlichen ist. Er, der die wahrhaftige Verkörperung der Unendlichkeit ist.

Ich bin offenkundig ein Mann tiefen und unerschütterlichen Glaubens. Aber nicht des blinden Glaubens, denn ich bin auch ein Mann gelehrter Bestrebungen, und ich habe für Bildung und die Suche nach der Wahrheit in all ihren Facetten stets Bewunderung empfunden. Und so wurden mir die Ehre und das Privileg zuteil, mein Leben der Erforschung von Akatosh in all seinen göttlichen Formen zu widmen.

Der Große Drache wird in der gesamten zivilisierten Welt angebetet, und zwar nicht nur im Kaiserreich, sondern in allen Nationen Nirns, die die Geschenke der Bildung und der Schrift angenommen haben. Der höchste Göttliche wird normalerweise Akatosh genannt. Aber was manche nicht wissen ist, dass er manchmal auch mit zwei weiteren Namen bezeichnet wird.

Die Aldmer nennen Akatosh Auri-El. Die Nord nennen ihn Alduin. Diese Namen tauchen häufig in bestimmten alten Texten auf, und aus jedem ist eindeutig ersichtlich, dass es sich bei der fraglichen Gottheit um niemand anderen als den, den wir Akatosh nennen, handelt.

Dennoch gibt es selbst in unseren aufgeklärten Zeiten jene, die behaupten, dass dem nicht so sei. Dass die regionalen Interpretationen Akatoshs gar keine Auslegungen von

Akatosh seien. Dass es sich bei ihnen vielmehr um gänzlich andere Gottheiten handele, welche möglicherweise Aspekte des Großen Drachen teilen - oder auch nicht.

Viele Altmer der Summerset-Inseln beten Auri-El an, welcher die Seele von Anui-El ist, welcher wiederum die Seele von Anu, dem Ein und Alles darstellt. Aber wenn Ihr mit den Hochelfen selbst sprecht, so, wie ich es getan habe, als ich zu den Summerset-Inseln reiste, werden die meisten von ihnen bestätigen, dass es sich bei Auri-El um Akatosh handelt. Lediglich der Name ist ein anderer und diese Variationen entstammen ihren eigenen kulturellen Traditionen.

Daher überrascht es wohl kaum, dass der wahre theologische Dissens in Himmelsrand bei den Nord zu finden ist, welche für ihre Sturköpfigkeit ebenso wie für ihre Zähigkeit und ihr Können auf dem Schlachtfeld berühmt sind. Als ich in diese karge, weiße Provinz reiste, war ich überrascht zu erfahren, dass die Ansichten über Akatosh hier fast das genaue Gegenteil von denen der Altmer sind. Die meisten Nord glauben, dass ihr legendärer Alduin nicht Akatosh, sondern eine ganz andere Gottheit sei. Ein großer Drache, durchaus, aber nicht der Große Drache.

Um der Sache auf den Grund zu gehen, sprach ich mit mehreren Nord, darunter mit dem alten und respektierten Anführer Bjorn Blut-Befleckt. Und was mich dabei am meisten überraschte, war, dass diejenigen, mit denen ich sprach, nicht Alduin anstelle von Akatosh anbeteten, sondern Alduin als zusätzliche Gottheit neben Akatosh anerkannten. In der Tat betrachten die meisten Kinder Himmelsrands Akatosh so, wie ich es tue: Er ist, in der Tat, der Große Drache. Der Erste unter den Göttlichen, die personifizierte Beharrlichkeit und mehr als alles andere, eine Kraft des Guten in der Welt.

Alduin, behaupten sie, sei etwas völlig anderes.

Ob er wirklich eine Gottheit ist oder nicht, bleibt fraglich, aber der Alduin der Nord-Sagen ist ein Drache, welcher so alt und mächtig ist, dass er der Weltenfresser genannt wird. In manchen Legenden frisst er die Seelen der Toten, um seine eigene Macht zu erhalten. In anderen Geschichten ist Alduin eine Art Drachenkönig, der die Drachen in einem Krieg gegen die Menschen geeint hatte, bis er letztlich von einem oder mehreren mutigen Helden bezwungen wurde.

Derartige Legenden sind natürlich verlockend. Aber als Hohepriester und Gelehrter sehe ich mich gezwungen, auch hier die wichtigste aller Fragen zu stellen: Wo sind die

Beweise?

Himmelsrands Nord legen viel Wert auf mündliche Überlieferungen, aber darin liegt der Kern ihrer Unzuverlässigkeit. Ein Gerücht, das auf dem Marktplatz von Wegesrub umgeht, kann sich innerhalb weniger Stunden dermaßen verändern, dass man am Ende glauben mag, die Hälfte der Stadtbevölkerung sei in eine Reihe von skandalösen Machenschaften verwickelt. Wie kann ein gebildeter, aufgeklärter Mensch da an eine Legende glauben, die seit Jahrhunderten oder gar Jahrtausenden mündlich überliefert wird?

Die Antwort auf diese Frage ist einfach: Er kann es nicht.

Deshalb komme ich zu dem Schluss, dass es sich bei Alduin aus den Nord-Legenden in Wahrheit um den mächtigen Akatosh handelt, dessen Geschichte über Jahrhunderte der Erzählung und Nacherzählung gänzlich verwandelt und verzerrt wurde. Die primitiven Bewohner Himmelsrands haben ohne eigene Schuld darin versagt, die Güte und die Bedeutung des Großen Drachen zu verstehen. Dieser Mangel an Verständnis wurde ironischerweise zur Grundlage ihrer beeindruckendsten schöpferischen Leistung: "Alduin" der Weltenfresser, Phantom der Gutenachtgeschichten und Beleg uralter - wenn auch erfundener - Heldentaten.

Die Alduin/Akatosh-Dichotomie

FormId	skyrim.esm:0ED04B
Owning plugin	skyrim.esm
Local FormId	0ED04B
Editor ID	Book2ReligiousAlduinAkatoshDichotomy
Inventory image	(none)
Menu art	HighPolyBookLarge01
Value (gold)	8
Type	Book or tome
Weight	1
Can be taken	Yes
Teaches	(none)
Inventory description	(none)
Keywords	VendorItemBook
Locations	1243
Leveled lists	12
Scripts	0

© Bethesda Softworks LLC and the authors of the mods in the load order.
Exported and generated with SkyrimSourceExporter.